

Vorbericht zum Haushaltsplan 2024

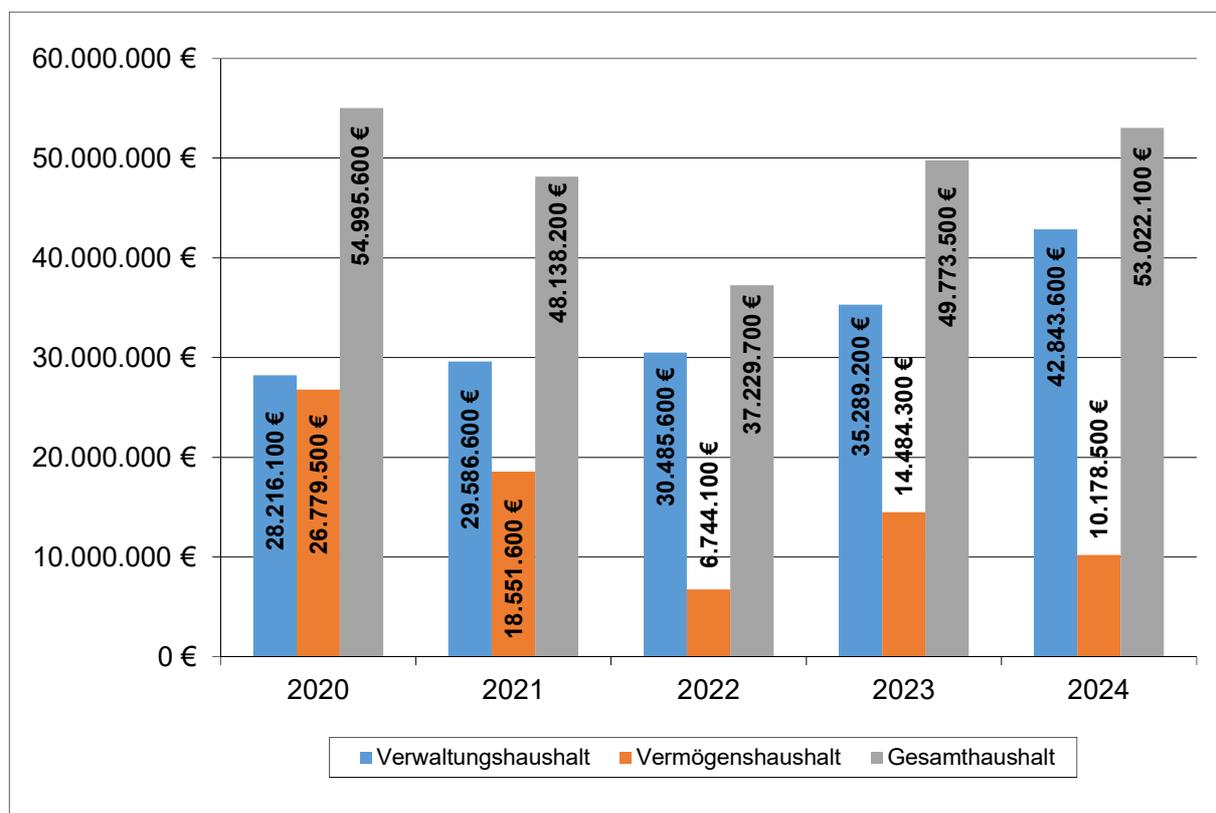
gemäß § 3 KommHV Kameralistik

Der Gesamthaushalt 2024 umfasst in Einnahmen und Ausgaben 53.022.100 €:

Verwaltungshaushalt 42.843.600 €

Vermögenshaushalt 10.178.500 €

Untenstehendes Diagramm zeigt das Volumen der Haushaltsplanungsjahre 2020 - 2023 im Vergleich zum geplanten Haushalt 2024.



Allgemeines:

Erläutert werden die Einnahmen und Ausgaben nach der Gruppierungsübersicht, soweit sie erheblich sind oder sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geändert haben.

Die Gruppierungsübersicht befindet sich auf den Seiten 25 – 38 des Haushaltsplans. Die einzelnen Gruppen und Untergruppen sind dort angegeben.

Die Haushaltsansätze wurden auf ihre Notwendigkeit und Höhe überprüft, gegebenenfalls geändert, verschoben oder gestrichen.

Verwaltungshaushalt

Einnahmen (Gruppierungen 0, 1 und 2)

Die Steuereinnahmen (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer) sind in der **Gruppierung 0** mit 20.126.000 € angesetzt. Als vorsichtige, jedoch auch realistische Schätzung geht die Kämmerei von einem Gesamtaufkommen der Gewerbesteuer in Höhe von 19 Mio. € aus. Die Grundsteuer B erzielt Erträge in Höhe von rund 1,12 Mio. €.

Durch das Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzreformgesetz) erhält die Gemeinde einen Anteil an den Gemeinschaftssteuern, insgesamt 10.144.300 €:
Die Einkommensteuer (Gr. 0100) wurde mit 8.213.000 € veranschlagt.
Der Anteil an der Umsatzsteuer (Gr. 0120) beziffert sich auf 1.931.300 €.

Unter die „sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land“ (Gr. 061) gehört die Einkommensteuerersatzleistung mit 657.100 €. Auch das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer mit 350.000 € fällt hierunter. Die pauschale Finanzzuweisung des Freistaats Bayern beträgt 140.100 €.

Insgesamt ergibt sich bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen eine Erhöhung zum Vorjahr um 6,85 %.

Bei den Einnahmen der **Gruppierung 1** „Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb“ beläuft sich der Ansatz auf insgesamt 6.177.300 €:
Hierunter fallen die Zuschüsse vom Land für die vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von 2.455.000 € und der kommunale Anteil aus der Kraftfahrzeug-Steuer, der 85.600 € beträgt. Der Zuschuss für die kommunale Wärmeplanung beziffert sich auf 54.000 €. Bei den Miet- und Pächterträgen wird mit erhöhten Einnahmen in Höhe von 1.106.000 € kalkuliert, da die Wohnungen im Raiffeisengelände bezogen sind und die Sportgaststätte neu verpachtet wurde. Für die kostenrechnende Einrichtung Abfallbeseitigung inklusive Wertstoffhof sind Erträge in Höhe von 867.200 € zu erwarten. Das Bestattungswesen erwirtschaftet Einnahmen in Höhe von 53.600 €. Eine Kostenerstattung vom Landratsamt für die Unterbringung von Obdachlosen ist mit 43.000 € angesetzt. Die Einnahmen der internen Verrechnung (kein Cash-Flow) der Bauhofleistungen (Gruppierung 169) betragen 1.192.000 €.

Die sonstigen Finanzeinnahmen der **Gruppierung 2** belaufen sich auf 5.177.800 €. Aufgrund einer hohen Gewerbesteuererinnahme im Jahr 2022 und der daraus resultierenden Kreisumlage um Jahr 2024 kann der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen werden. Daher wird einmalig eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 4.532.700 € benötigt. Die Konzessionsabgabe für Strom und Gas beträgt 275.000 €. Wegen der gestiegenen Zinsen rechnet die Kämmerei durch Anlage der Rücklage und des Kassenbestands mit Einnahmen in Höhe von 152.500 €. Bei der gesetzlichen Verzinsung von Steuernachforderungen nach § 233a Abgabenordnung rechnet die Steuerverwaltung mit 65.000 € an Erträgen. Die Einnahme aus der Aval Provision für geleistete Bürgschaften beziffert sich auf 47.000 €.

Ausgaben (Gruppierungen 4, 5, 6, 7 und 8)

Die Aufwendungen für Personalausgaben in der **Gruppierung 4** haben sich von 5.475.600 € auf 5.903.200 € erhöht. Dies sind 7,81 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. Im Hauptamt werden zwei Bürgerservicestellen eingerichtet. In der Kämmerei kommt eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück. Am Bauhof wird eine neue Stelle für einen Schlosser geschaffen. Die Entgelterhöhung im TVöD beträgt +200 € und dann +5,5 % auf die jeweilige Tarifgruppe. Die Personalkosten ergeben sich aus dem Stellenplan, dem Tarifvertrag TVöD und dem BayBesG. In der Finanzplanung wurde mit einer jährlichen Steigerung von 2,5 % kalkuliert.

Im Bereich „sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ der **Gruppierung 5** ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Kostensteigerung um 13,10 % auf 3.821.900 €. In dieser Gruppierung beinhaltet sind die Bewirtschaftungskosten und der Bauunterhalt der gemeindeeigenen Gebäude und des unbeweglichen Vermögens. Zum unbeweglichen Vermögen gehören unter anderem auch die Gemeindestraßen. Ursächlich für die Erhöhung sind gestiegene Preise im Handwerk und bei der Energie (Wegfall der Preisbremsen).

In der **Gruppierung 6** „weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ sind insgesamt 4.422.900 € eingeplant. Die Kosten haben sich in dieser Gruppierung um 12,27 % erhöht. Ursache für die Kostensteigerung sind gestiegene Ansätze im Bereich Betriebsstrom für die Straßenbeleuchtung, Städtepartnerschaft, Gemeinschaftspflege für Senioren samt Jugendarbeit aber auch bei den Dienstleistungen durch Dritte (EDV, Müllabfuhr, Gutachter und Versicherungen).

Der Ansatz der **Gruppierung 7** (Zuweisungen und Zuschüsse) steigt auf 9.124.400 €. Dies ist eine Erhöhung um 9,13 % im Vergleich zum Vorjahr.

In der Gruppierung 700 sind die Personalkosten (kommunaler und staatlicher Anteil) der Kinderbetreuungseinrichtungen nach BayKiBiG abgebildet. Diese betragen 4.181.000 €. Jedoch wird der staatliche Anteil der Personalkosten auf der Einnahmenseite der Gruppierung 1 unter Zuschüsse vom Land vereinnahmt. Zudem ist die Gemeinde vertraglich verpflichtet, die Betriebskostendefizite auszugleichen. An Betriebskostendefizitausgleich (Gr. 706) sind für alle Kindertagesstätten insgesamt 2.800.000 € veranschlagt. Aufgrund der Gebührenerhöhung der Kinderbetreuungseinrichtungen konnte eine Senkung der Betriebskosten um 340.000 € erreicht werden. Für die Komplementärfinanzierung Kinderbetreuung (auswärts untergebrachte Kinder) sind Mittel in Höhe von 320.000 € bereitgestellt. In diesem Betrag sind auch Personalkosten für die privaten Großtagespflegeeinrichtungen beinhaltet.

Die Mittagsbetreuung wird budgetiert auf 120.000 €.

Die Gemeinde Feldkirchen ist Mitglied im Zweckverband weiterführende Schulen im Osten des Landkreises München. Die Umlagen, die Kosten und der Schuldendienst für die Realschule und den zwei Gymnasien betragen mittlerweile 1.019.200 €. Die Schulverbandsumlage des Zweckverbands Mittelschule Kirchheim beziffert sich auf 196.000 €.

An die VHS-OLM sind 98.000 € an Verbandsumlage zu entrichten. Das Budget des Kreisjugendrings München-Land beträgt 140.000 €.

Die **Gruppierung 8** (sonstige Finanzausgaben) beinhaltet die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage, die größten Ausgabepositionen des Verwaltungshaushaltes:

Die Gewerbesteuerumlage richtet sich nach dem Gewerbesteueristaufkommen (19,0 Mio. € laut Ansatz), dem Hebesatz der Gemeinde (330 v.H.) und dem Vervielfältiger von 35 Prozentpunkten. Sie beträgt errechnet 2.015.200 €.

Für die Berechnung der Kreisumlage sind die Steuereinnahmen aus der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, der Einkommensteuer- und der Umsatzsteuerbeteiligung des Jahres 2022 maßgebend. Dies ergibt nach einer Berechnung vom Bayerischen Landesamt für Statistik die Steuerkraftmesszahl von 35.276.629 €. Die Steuerkraft je Einwohner beträgt 4.641,05 € und liegt daher deutlich über dem Landesdurchschnitt. Die Finanzkraft 2023 (Steuerkraft abzüglich der Umlagen) beträgt 12.230.023 €. Die Kreisumlage beträgt bei 49,1 Prozentpunkten 17.320.900 €.

Die Zinsen (1,35 %) für das aufgenommenen Darlehen betragen 195.100 €.

Die Mindesthöhe der Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt setzt sich zusammen aus der Deckung der ordentlichen Tilgung von Krediten (808.500 €) und der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibung der kostenrechnenden Einrichtungen der Gruppierung 68 (26.200 €). Damit wird die Vorgabe der Mindesthöhe im Haushaltsjahr 2024 nicht erreicht.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Finanzplanungsjahren beträgt:

2025: 1.394.300 €

2026: 1.633.300 €

2027: 2.306.600 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen (Gruppierung 3)

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes betragen 10.178.500 €. Sie ergeben sich aus:

Darlehensrückflüsse der Baugenossenschaft	200 €
Zuschuss E-Ladesäulen	4.000 €
Investitionszuschuss Straßenbeleuchtung	4.000 €
Verkauf Bauhofffahrzeug	3.000 €
Straßenausbaupauschale	45.000 €
Zuschuss Digitale Fahrgastinformation	60.000 €
Zuschuss Rüstwagen, ELW, digitale FME und VSA	206.600 €
Zuschuss Umbau Bahnhof (1. Rate 2024)	750.000 €
Entnahme aus der Rücklage	9.105.700 €

Ausgaben (Gruppierung 9)

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes betragen insgesamt 10.178.500 €, diese werden wie folgt erläutert:

Die Kosten für den Erwerb von Grundstücken beziffert sich auf insgesamt 1.090.000 €. Davon entfallen auf den Erwerb unbebauter Grundstücke 1 Mio. € für den Grunderwerb Neubau des Bauhofs, den Kauf von Grund für den Bau eines Radwegs bei der alten Brennerei mit 25.000 € und die Leibrentenzahlung des Rathauses mit 65.000 €.

Die Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen betragen insgesamt 836.000 €. Nennenswert (Ansatz über 30.000 €) sind hierbei folgende Beträge:

<i>EDV-Anlage, Arbeitsgeräte (u.a. GLT-Leitrechner, Sophos Firewall)</i>	45.000 €
<i>EDV-Anlage, Verwaltung (Digitalisierung Bauakten)</i>	68.000 €
<i>Feuerwehr, Arbeitsgeräte (u.a. Stromerzeuger, Wärmebildkamera)</i>	48.000 €
<i>Feuerwehr, Fahrzeuge (Ersatzbeschaffung Verkehrssicherungsanhänger)</i>	32.000 €
<i>Feuerwehr, Schutzkleidung (einheitliche Tagesdienstbekleidung)</i>	38.000 €
<i>First Responder, Fahrzeugbeschaffung (Einsatzfahrzeug)</i>	95.000 €
<i>Bauhof, Arbeitsgeräte und Maschinen (Notstromaggregat)</i>	80.000 €
<i>Bauhof, Fahrzeuge (Ersatzbeschaffung HaKO Tremo)</i>	165.000 €

Die Investitionen für Baumaßnahmen betragen 1.693.500 €, die sich auf den Hochbau mit 551.000 €, den Tiefbau mit 540.000 € und auf betriebstechnische Anlagen mit 602.500 € verteilen.

Im Rathaus sind für die Erneuerung der Steuerung Heizung und Lüftung und des Glasdaches 180.000 € berücksichtigt. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik beträgt 166.000 €. Planungskosten für die Erweiterung der Grundschule sind mit 250.000 € eingestellt. Im Feuerwehrgerätehaus sind für den Ausbau des Daches und des Jugendraums 100.000 € eingeplant. Umbaumaßnahmen sind auch im Kindergarten Bienenhaus vorgesehen, hier soll für 50.000 € ein WC-Konzept umgesetzt werden.

Tiefbaumaßnahmen und Planungskosten sind unter anderem geplant für das Sanierungskonzept Straßen mit 400.000 €. In der Haushaltsvorbesprechung wurde ein Budget für Jugendprojekte als sinnvoll erachtet, dies wurde mit 50.000 € veranschlagt.

Zu den betriebstechnischen Anlagen zählt u.a. die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Liegenschaften Rathaus, Kindergarten Feldmäuse und Sporthalle für 379.000 €. Installationskosten der dynamischen Fahrgastinformationssysteme an den Bushaltestellen betragen 100.000 €. Die Komplettsanierung der Wertstoffsammelstelle Raiffeisenstraße beziffert sich auf 60.000 €.

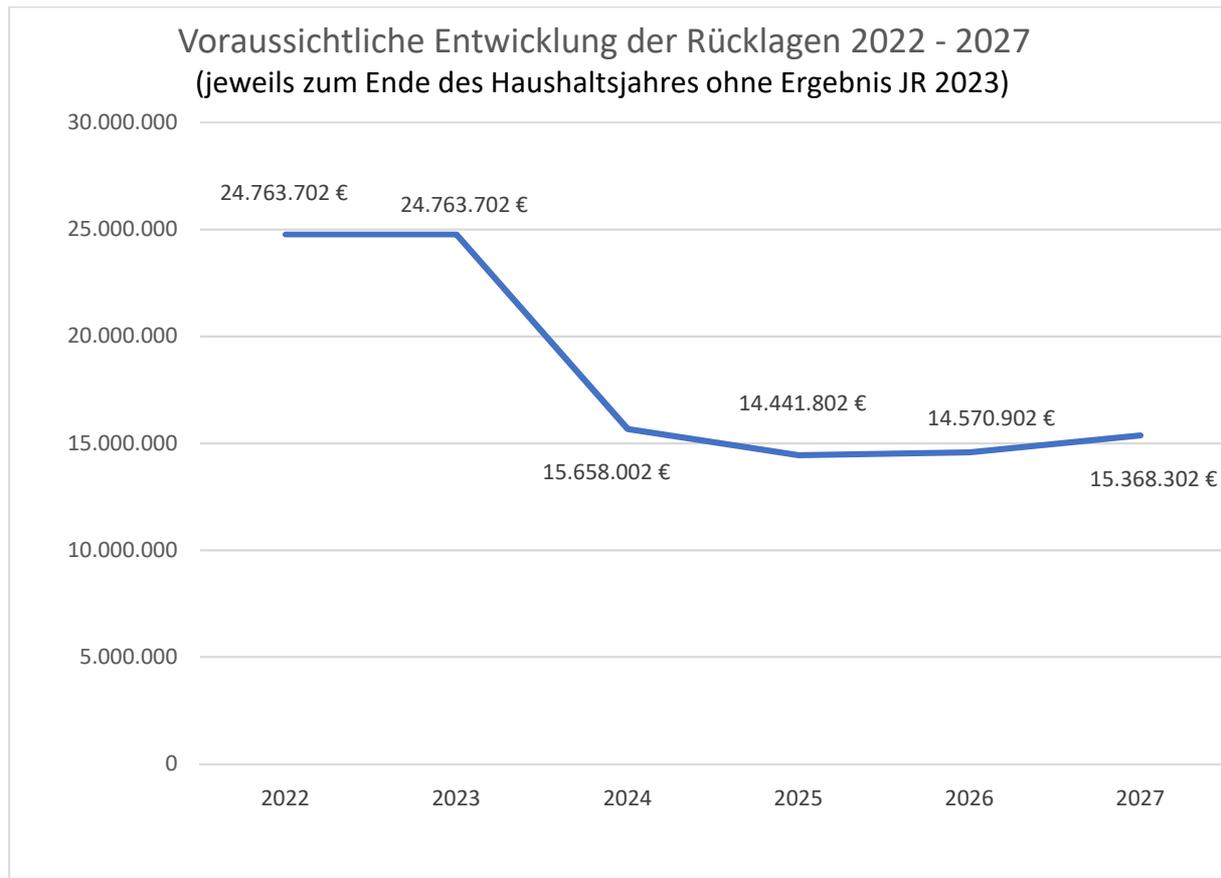
Weitere kleinere Baumaßnahmen und betriebstechnische Anlagen (unter 50.000 €) bleiben unerwähnt.

Die Tilgung des aufgenommenen Kredites zur Finanzierung der Wohnbebauung Raiffeisengelände (KommWFP) schlägt mit 808.500 € zu Buche.

Die Investitionen im Bereich der weiterführenden Bildung betragen 1.217.800 €. Zur Finanzierung der Schwimmhalle und des Verwaltungs- und Wohngebäudes des Zweckverbandes weiterführende Schulen sind Mittel in Höhe von 968.900 € bereitgestellt. Für die Mittelschule in Kirchheim ist eine Verbandsumlage für Investitionen von 108.300 € angesetzt. Des Weiteren ist der Jahresabschluss der Mittelschule im Vermögenshaushalt mit einem Defizit von 140.600 € auszugleichen. Für die Neubauten im Zweckverband weiterführende Schulen werden Kredite durch den Zweckverband aufgenommen.

Rücklage, Darlehen und Kassenlage des Vorjahres

Die Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 24,76 Millionen Euro. Bei Rechnungslegung 2023 ist aufgrund von deutlichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer mit keiner Entnahme zu rechnen. Der Vermögenshaushalt 2024 wird durch eine Entnahme aus der Rücklage (9.105.700 €) ausgeglichen. Eine Kreditaufnahme ist nicht notwendig.



Das bestehende Darlehen hat am Ende des Haushaltsjahres eine Höhe von 13,94 Mio. €. Kreditaufnahmen sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. Die Schulden, u.a. auch aus übernommenen Bürgschaften oder Gewährträgerschaft von Beteiligungen, ergeben sich aus der Schuldenübersicht, die Bestandteil des Vorberichts ist.

Die Kassenlage des Vorjahres kann als sehr gut bezeichnet werden. Der Kassenbestand betrug Anfang des Jahres 24.782.322 € und zum Jahreschluss 19.950.241 €. Kassenkredite waren nicht notwendig.

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden keine veranschlagt.

Die Haushaltssatzung 2024 enthält daher keine genehmigungspflichtigen Bestandteile und ist der Kommunalaufsicht zur Würdigung vorzulegen.

Investitionen in der Finanzplanung

Im Finanzplan und im Investitionsprogramm wurden die Investitionen für die weiterführenden Schulen berücksichtigt. Des Weiteren wurden Umbaukosten für eine Krippe zu einem Kindergarten samt Ausstattung (ehem. BayWa Gelände) eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen der Investitionen im Haushaltsjahr für die folgenden Jahre sind nicht erwähnenswert.

Rückblick (Haushaltsjahre 2022/2023)

Die wichtigste Einnahmeart des Verwaltungshaushaltes, die Gewerbesteuer, hat sich in den vorangehenden Haushaltsjahren immer positiver als ursprünglich veranschlagt entwickelt.

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts haben sich jeweils nach dem Haushaltsplan entwickelt, oft auch niedriger als angesetzt.

Einnahmen des Vermögenshaushaltes setzen sich größtenteils aus der Entnahme aus der Rücklage und Zuschüssen zusammen.

Die Zuführung in den Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2022 betrug 16.781.165 € (HH-Plan: 89.900 €). Es ist davon auszugehen, dass die Zuführung 2023 die planmäßigen Erwartungen mit ca. 13 Mio. deutlich überschreitet (HH-Plan: 742.900 €).

Das Vermögen der Gemeinde setzt sich zusammen aus der Rücklage und den Beteiligungen gemäß der Beteiligungsübersicht. Die Rücklage konnte in den Vorjahren stetig erhöht werden.